



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

7. G, Anno 629.

1629

7.
Wochentliche Ordinari Zeitung/ Anno 629.



Lübeck den 16. Jenner.



Gesige Frieds Tractation, hat sich noch mit angefangen / weil des Herrn General Tilly Deputierte wegen grosser Kälte vnd Eys nit vber die Elb kommen können / doch gessern herkommen / vnd sich etlich mal mit dem Kayser Subdelegirten vnderredet / alsz soll morgen zu den Tractaten geschritten werden / wie man aber vernimbt / solle es nit wegen eines General Frieds zu thun seyn /

sonder General Friedländer begert nur mit Denemareck ein beständigen Fried zumachen / damit wann selbiger König ruhete / Schweden vnd Hollandt desto füglich zu bekriegen / vnd will Herr General / dasz die sambelichen Hanseestätt auch hier erscheinen sollen / wie dann die Hamburger schon ankommen / vnd die andern erst erscheinen werden / vnd hat man mit heutigen Danziger Brieffen / dasz sich der Fried mit Pollen gar zerschlagen / vnd wird dem Pollen stark gerathen / weil er die Teutsche Macht an der Hand den Krieg wider Schweden forth zu setzen / vnd solchen Schimpf so der Schweed durch die Tractation sucht der Kron Pollen nit zu ziehen / dannhero zu vermudten / es werde der Krieg wider Schweden auff den Reichstag beschloffen werden.

Herr Graf von Mannsfeld hat bey jetziger Kälte vil Schiffsgold wider abgedanckt / hergegen wird hiesiger Orthen / vnd in Braunschweiger Landt die Thrummel stark gerührt / wider auffsnaw 7. Regiment zu Fuß aufzubringen.

Die in Glückstatt haben vernommen / dasz die Kayserischen etlich 100. Fuß Eissen verfertigen lassen / derwegen sie ihre Wäl vnd Aufwerck bey jetziger Kält allenthalben stark begossen / im sal

Ⓞ

die

die Kayf. etwas tentiern wolten / den anlauff desto befer zu verhin-
deren. Wie es nun damit vnnnd mit Strallnsund ablauffen
wird / gibe die Zeit.

Auß Hamburg den 27. Jenner.

Zu Lübeck haben die Kayf. vnd Königl. Gesandten / einan-
der die Plenipotenz conferiert, wird auch des Obr: Altringer zu
ruckkunft von Wien / mit Kayf. Resolution erwart / scheint / man
wölle mit Dennemarck ein stillstandt machen / entgegen den Krieg
wider Schweedden vnnnd Hollandt wenden / wie dann vil Gelt ins
Reich Kayf. Volck zu werben remediirt worden.

Von Dantzig hat man / daß der Polnische Landtag zu Wars-
schau angefangen / allda der Adel sehr starck / vnd der Craccowische
Beyuoda mit 400. Personen ankommen / die anzahl wird auff
8000. Personen geschetzt / welche starck auff den Friden tringen / der
König aber begehrt 18. Povor zum Krieg / hat auch 11. Krieges-
schiff / bey der Seyde vor Dantzig mit beschlossnen Bewelch / so sie
erst in der See eröffnen sollen / abgefertigt.

Beym König in Schweedden / befinden sich Türckische / Hun-
gerische / Moscauitische / Engelländische / Franckösische / Venedische
vnnnd Staadische Gesandten / man vermaint sie werden ihme das
Generalat anfftragen.

Preßlaw den 27. dito.

Ob wollen den 19. diß der Landthauptmann der Statt
Schweynitz ihre Privilegia confirmiert, ist doch andern Tags ein
Capitan mit Volck dahin kommen / vnd den durchzug begeret / als
man aber das Volck eingelassen / haben sie sich der Statt bemäch-
tigt / die Prædicanten außgeschafft / vnd den Euangelischen Solda-
ten eingelegt / vnd theils geblindert / darob sich Chur Sachsen sehr
alteriirt.

Auß Rohm den 27. Jenner.

Sontags ist ein Currier mit vil Gelt hierdurch zum May-
ländischen Subernator passiert / dem Volck vor Cassale ein Bezah-
lung zuehun. Sonsten seynd der Venediger ihr Poffenthal / weil sie
so hoch

= Reyde

so hoch gestigen/solche auß dem Landt zuführen/oder in der Cammer außzuwerlen gebotten worden.

Montags ist der Extraordinari Spanische Ambassator von Senua allher kommen/vnd Donnerstag beym Pappst Audienz gehabt/so ist das newerbaute Castel Froner verfertiget/mit Geschütz vnd starker Besatzung versehen/vnd nach des Pappst Namen Forte Urbano genant worden.

Venedig den 2. Februaris.

Zu Pontefura / ist mit dem Prinzen Victoria von Saphia / Mayländischer Subernator / vnd Don Francesco di Castro wegen der Monferattischen Strittigkeit tractiert, vnd dem Saphoyes ein Summa Selts den Franzosen den Pass zuerschindern / bezahlt worden.

Zu Senua / seynd eilich Gallern mit 1000. Soldaten / von Neapoli zu stärkung des Legers vor Cassale ankommen / mit welchen der zu Rom geweste Ambassator Conte di Ignoto zu ruck kommen / wider nach Spannia zu fahrn / alda ist Don Francesco Acepedo zum General vber 24. Gallionen/darob 2000. Spanier verordnet worden / die Insullen so von den Holländeren recupiere worden/wider zuerobern.

Der König in Franckreich / hat alle Handlungen zwischen seinen Vnderthonen vnd Spanier auffgehbt/last auch beym Kayser wider anhalten / die eroberte Ortz zu Monferat dem Pappst bis zu auftrag der Sachen einzuräumen.

Von Mantua hat man/selbigem Herrkog wehre von den Venedigern 10000. Cronen zu Bezahlung der 4000. Mann zu Fuß/ vnd 1000. Pferd zu geschickt/auch die Liga mit dem Pappst/Franckreich/ vnd Venedigern/Mantua/ zu Alistiern beschloffen/ vñ von Venedigern Monatlich 50000. Cronen bewilligt worden.

Frenburg den 30. Jenner.

Morgen sollen 5. Compagnia Kortenbachische Reutter so vbers Jahr in der Marggraffschafft gelegen/abgedanckt werden/die anderen 5. Compagnia aber / noch lenger verbleiben / vnd kommen noch

noch 1500. zu Fuß / vnd 600. Pferde / so man vmb Strassburg /
Nagenaw / Schlettstatt / Colmar / auff die Elßfische Ritterschafft /
vnd andere Orth / legen wirdt.

Heut 8. Tag / seynd die Kayß. Comissarij nach Strassburg ver-
raist / ihr entliche Resolution, wegen der Restituierung etlicher Kir-
chen zuuernemen.

Coln den 4. Februarij

Der Spanische Galeon, so noch allein an des Peter Hayn-
sen Flota gemanglet / ist vnder Irlande mit allem was darob ge-
west / zu grund gangen / doch haben sich 160. Personen mit mühe
saluiert. Entgegen solle der Holländische Admirall Dieterich
Simon / ein Spanische Coraquen, so von Baya di Sanctus nach
Vernabuco fahren wollen / gefangen / vnd etliche Schiff in grund
geschossen.

Die Herrschafft Genua / vnd andere Stätt / haben an die
Staaden geschriben / daß sie bey der eroberten Flota vil Silber vnd
andere wahren gehabt / begeren deswege / die Restitution, im wida-
rigen will selbige Herrschafft alle Holländische Schiff in ihren Ge-
bieten arrestieren vnd preys geben.

Weilen die West Indianische Compagnia in Hollandt / ein
stärckere Flota als zuuor aufrüsten last / vnd für dismal das Geldt /
für die Participanten etwas wenigens außgetheilt / als seyn die A-
ctiones für selbige Compagnia in allen Cassiren sehr gefallen.

Von Hamburg hat man / daß des Kayßers jüngster Prinz /
zum Coadjutor im Siffi Bremen erwöhlt worden.

[Faint, illegible text and a circular stamp or seal are visible at the bottom of the page.]